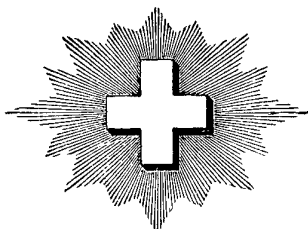


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Nr. 59064

8. Dezember 1911, 8 Uhr p.

Klasse 71 d

**Zusatzpatent** zum Hauptpatent Nr. 52929.

Louis WILLE, Biel (Schweiz).

**Unruhbalancier mit Kompensationseinrichtung.**

Die vorliegende zusätzliche Erfindung ermöglicht es, das Unruhbalancier nach Patentanspruch von Hauptpatent 52929 sehr einfach auszuführen, indem die in jenem Patentanspruch erwähnte Einrichtung durch den Schwungring selbst gebildet wird. Nach dieser zusätzlichen Erfindung verlaufen nämlich die Einschnitte zur Bildung der Segmente so, daß sich ein freies Segmentende in der Kälte gegen ein benachbartes, unbewegliches Segmentende anlegt und durch letzteres an einer weiteren Bewegung nach außen verhindert wird.

Auf beiliegender Zeichnung sind verschiedene Ausführungsbeispiele der zusätzlichen Erfindung veranschaulicht.

Nach Fig. 1 verlaufen die beiden Einschnitte 1, welche den Schwungring in Segmente *a*, *b* teilen, schief, und zwar so, daß sich in der Kälte das freie Ende des Segmentes *a* gegen das benachbarte, unbewegliche Ende des Segmentes *b* legt und das freie Ende von *b* gegen das unbewegliche Ende von *a*; eine weitere Bewegung der freien Segmentenden nach außen ist also

verhindert, nicht aber eine Bewegung nach innen in der Wärme.

Nach Fig. 2 verlaufen die Einschnitte 1 nur im äußern, dickern Teilring des Schwungringes schief, im innern, dünnern Teilring aber radial und breiter (s. 1').

Nach Fig. 3 und 4 verlaufen die Einschnitte auch im äußern Teilring radial (s. 1''), jedoch nicht in der Fortsetzung von 1', sondern etwas zurückgesetzt; in der Kälte berühren sich dann der zum innern Teilring gehörende Teil eines freien Segmentendes und der zum äußern Teilring gehörende Teil eines unbeweglichen Segmentendes.

Nach Fig. 4 ist der Schwungring in vier Segmente *a*, *b*, *d*, *e* geteilt, wovon zwei längere, *a*, *b*, als Kompensationsarme wirken; die kürzern, *d*, *e*, sind nur da, um die Beweglichkeit der längern in der Kälte zu beschränken. An Stelle eines einzigen, diametralen Tragarmes *c* sind hier zwei zu einem Kreuz vereinigt.

**PATENTANSPRUCH:**

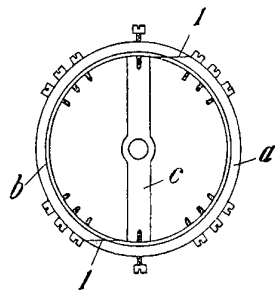
Unruhbalancier nach Patentanspruch von Hauptpatent Nr. 52929, dadurch gekenn-

zeichnet, daß am Schwungring die Einschnitte zur Bildung der Segmente so verlaufen, daß sich ein freies Segmentende in der Kälte gegen ein benachbartes, unbeweg-

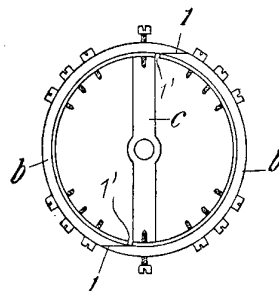
liches Segmentende anlegt und durch letzteres an einer weiteren Bewegung nach außen verhindert wird.

Louis WILLE.

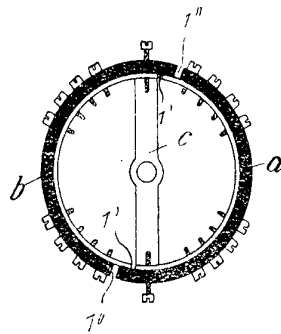
*Fig. 1*



*Fig. 2*



*Fig. 3*



*Fig. 4*

